

Werde glücklich.....

Fortsetzung von "ein neuer körper für meine seele"

Von vulkanier2

Kapitel 9:

Bis irgendwann tea mich darauf ansprach. „sag mal mokuba, deine sekretärin ist ja wirklich ein schatz. Also, wenn ich so eine angestellte hätte, ich würde sie nie wieder los lassen.“ meinte sie grinsend. Ich grinste zurück.

Asuka schaute sich die geschehnisse von weiter ferne an. Wie es aussieht hat sie mokuba wieder zum lächeln gebracht. Er sah glücklich aus. aber widerum bedeutet es, das für sie die arbeit getan war. „ich gratuliere dir, das war eine meisterleistung. Ich hätte es nicht anderster gemacht.“ meinte plötzlich kero. Die schwarzhaarige drehte sich um. Sie nickte.

„dann lasst uns gehen.“ meinte sie nur und wollte raus. Kero begleitet sie. „wohin gehst du?“ fragte dann der man. Sie schaute ihn an.

„das war doch mein auftrag gewesen, mokuba wieder ins rechte licht zu rücken. Und die firma wieder ins gleichgewicht zu bringen. Das hab ich getan.“ meinte sie verwundert. Kero lachte.

„hast du jetzt gedacht, du bist fertig?? haha. nein du wirst länger hier bleiben.“ lachte kero. Fr.tenshi war jetzt vollkommend verwirrt. „und was soll ich hier noch machen?“ fragte sie verwundert.

„asuka!!!“ rief ich. Ich hatte gerade noch ihre schwarzen haare gesehen, bevor sie aus dem saal verschwand. Diese drehte sich um. „ja??“ fragte die schwarzhaarige. „wo willst du hin?“ fragte ich erst mal. Sie lächelte. „ich wollte nach hause gehen.“ meinte die frau nur. „aber nein, die hauptperson kann doch nicht von der feier weg. dank dir bin ich nicht noch weiter in den abgrund gefallen. Und du hast die firma gerettet. ich bin dir sehr dankbar. Und ich würde mich freuen wenn du hier bleiben würdest.“ meinte ich schüchternd. „ach ich weiss nicht, so was ist nicht mein ding. Ich hab es doch nur für dich organisiert.“ meinte sie verlegen. Ich schüttelte nur den kopf. „gekniffen wird nicht. komm.“ meinte ich und schnappte ihre arme und zog sie wieder in den speisesaal. „ah da ist unsere verschollene.“ meinte fr.wang und drückte fr.tenshi nach oben. „das ist unsere lebensretterin. Wäre sie nicht an unsere seite und hätte wie ein oberfeldwebel uns angespornt, dann wären wir nicht mehr hier und würden feiern. Also lasst uns die gläser erheben und auf asuka tenshi anstossen.“ rief fr.wang. das taten die ganzen angestellten. „wollen sie noch was sagen?“ fragte die plaudertasche. Dann wurde es kurz still.

„also, ich finde das fr.wang wieder übertreibt. Ich bin erstens kein oberfeldwebel und

zweitens habt ihr alle mitgeholfen. Ich hätte es nicht alleine geschafft. Also übertreibt es nicht, das ich die einzige war.“meinte fr.tenshi ernst. Dann begannen alle zu lachen und klatschten in die hände. Mit einem riesigen fragezeichen schaute asuke über die runde. Das sollte eigentlich nicht als witz gelten. Ich musste auch grinsen. Wie ich festgestellt hatte, war asuka nicht der typ mensch den anderen etwas gutes zu tun, sondern wollte nur der firma helfen. Deswegen schaute sie wie ein häuflein elend aus. ich befreite sie aus der lage. „jetzt hab ich dich aus einer notlage geholfen.“grinste ich sie an. Asuka lächelte zurück. Wir gingen zu meinen freunden, die sich auch prächtig amüsieren. „also du bist asuka.“stellte Joey fest. Fr.tenshi schüttelte nur innerlich den kopf. „schwachkopf,“dachte sie nur. „wusstet ihr, das yugi und tea demnächst heiraten werden?“fragte mai. Yugi bekam einen knallroten kopf. „ach, das hast du mir gar nicht erzählt.“sagte Joey eingeschnappt. „äh, das sollte eigentlich unter uns bleiben. Wir haben nur darüber nachgedacht.“meinte yugi schüchternd. „willst du mich etwa nicht heiraten?“fragte tea augenzwinkernd. Yugi wurde wieder rot und nickte nur. Dann begannen alle zu lachen. Ich freute mich für die beiden. „werde ich auch eingeladen?“fragte ich. „natürlich. ich wollte dich fragen, ob du nicht mein trauzeuge werden möchtest.“meinte yugi. Ich war erfreut und nickte. „super das wäre geklärt. Und deine freundin kann auch mitkommen.“meinte tea. Und alle schauten zu fr.tenshi rüber, die sich langweilte. Als es plötzlich still wurde schaute sie doch mal zu den jugendlichen rüber.

„hab ich was verpasst?“fragte sie schroff.

„tea das ist nicht meine freundinn, sie ist eine kollegin von mir.“meinte ich mit knallrotem kopf. Tea kann ja so peinlich sein. Aber gott sei dank hat asuka nichts mitbekommen. „ach so ich dachte ihr wärd befreundet.“meinte tea. Dann flüsterte sie dennoch mir was zu. „aber du hält dich doch ran oder?“fragte sie. ich wurde noch roter. Asuka beobachtete mokuba, der rot wie ne tomate wurde. „hab ich was verpasst? Nein sicherlich nicht. Unglaublich das yugi und tea verlobt sind. Hät ich gar nicht gedacht.“dachte die schwarzhaarige.

Dann rief fr.wang wieder in die runde. „so leute ihr behauptet alle ihr könnt tanzen, dann beweist es. Auf in die mitte.“

Tea zog ihren verlobten in die tanzfläche. Das gleiche taten auch Joey und mai. Während asuka und ich mit verschränkten armen nur stille beobachter sind. Denn wir beide hatten darauf keine lust. Erstens ist tanzen eh nicht mein fall. Doch leider haben wir nicht mit fr.wang gerechnet. „mokuba, asuka los auf in die mitte. Nur weil ihr in der oberen liga steht, heisst das schon lange nicht, davor zu drücken.“meinte sie schon tadelnd. Und schon waren wir in mitte der tanzwütigen. Tea zwinkerte mir zu. Und ich schaute weg. jetzt standen wir uns gegenüber. Asuka sah auch nicht so aus, als wolle sie tanzen. „wollen wir uns lieber verdrücken?“flüsterte sie mir zu. Ich nickte und verzogen uns. Am balkon schnappten wir luft. „gott sei dank, ist fr.wang uns nicht verfolgt. Sonst müssten wir wirklich tanzen.“lächelte ich. Fr.tenshi grinste zurück. Schweigend starrten wir auf die parkanlage.

„wie lange bleiben deine freunde in domino-city?“fragte sie. ich wusste es nicht. „tea wollte ihre eltern besuchen. Was mit Joey und mai ist, das weiss ich nicht.“meinte ich ehrlich. Asuka nickte nur und war wieder mit ihren gedanken ganz wo anderster.

„asuka?“fragte ich zaghaft. Sie schaute mich fragend an. „ich kenne dich nur als arbeitskollegin. Und du hast in der ganzen zeit treu an meiner seite gestanden. Wie kann ich dir behilflich sein. Brauchst du unterstützung?“fragte ich. Sie überlegte.

„hm, du kannst mir einen neuen körper geben. Und alles wäre wunderbar.“grinste diese mich an. Ich schaute sie an. Dann lachte ich auch. das war wohl ein scherz. Als wir

uns wieder beruhigt hatten, fragte ich sie ernsthafter. „also wennn du probleme hast, dann kannst du ruhig mit mir darüber sprechen.“ Fr.tenshi nickte. „komm gehen wir wieder rein. Sonst werden wir noch vermisst.“

Und so verlief der restliche tag. Es war einer meiner besten tage. Und ab da veränderte sich alles bei mir. Ich musste nicht mehr so oft an seto denken. Natürlich werde ich sein grab besuchen, aber es war nichts mehr depressives. So hoffte ich. Und mit asuka verstand ich mich auch blendend. Wir kamen sogar ins gespräch. Und es betraff nicht mal über die firma. Ich musste feststellen, dass sie die gleichen hobbies hatte wie ich. Sie spielte auch sehr gerne karten.

In den nächsten tagen, verlief alles wieder in routine. Fr.tenshi war wie immer an meiner seite. Und die geschäftspartner kamen wieder in massen. Als ich kurz eine pause hatte, überlegte ich mir, wie ich fr.tenshi eine freude bereiten könnte. Ich weiss einfach zu wenig von ihr. Und aus den akten und kam nichts brauchbares zustande. „ob ich sie mal einladen sollte? Aber dann denkt sie, es wäre ein date. Sie sagt bestimmt nein. Ich muss mir was anderes einfallen lassen. Dann klingelte das telefon. Ich nahm ab. meine augen leuchteten. Es war yugi.“

Fr.tenshi gönnte sich wie jedes Mal ein tässchen kaffee. Die anderen kollegen kamen zu ihr und grinsten sie an. „was ist denn?“ fragte die frau barsch. „wir wollten fragen, wies mit dir und den männern läuft.“ meinten sie direkt.

Fr.tenshi verschluckte sich. Und musste erst mal kräftig husten. „ihr seit ja direkt. Falls ihr meint ob ich single bin, dann habt ihr recht.“ meinte fr.tenshi. „und, ich habe keine interesse. Das das klar ist. Das ist das einzigste und letzte, was ich aus meinem privatleben erzählen werde. Denn wie der name schon sagte. Privat“ meinte sie ernst und stolz nach oben. Die kollegen grinsten nur. Fr. wang kam auch gerade zu ihnen. „und habt ihr sie gefragt?“ fragte die plaudertasche. Diese erzählten ihr, was sie herausgefunden haben. „sehr schön.“ meinte sie nur grinsend. Und erpächte schon das nächste opfer.

Mich